



FASNACHT 1979

E Dreyegg-Verheltnis

Dr Schampädylä vu Milhüüsi geht jeder Ovend heim geh pfüüsi, le matin fährt er, vraitement chique, per nouveau Deux-Chevaux in d'Fabrique, dä hot er nit vu synem Lohn, non — vu dr Gratifikation vu synäri lävää und artige Fräu, die schafft syt-em Quatorze Juillet äü im nämliche maison wie dr Mann, wo äü, wie si, bygocht nyr kann, wenn diu en Suisse diesch traväller müesch vum Metier nyt versteh, griegsch am dernier chaque mois gnüeg argent un säll isch mol trois, wenn d's ins Elsass transfieriersch un mit em Franc-Kurs mültiplizierisch, nu kannsch dr käufä jeder Hüffä kannsch jeder Tag Bourgoigne süffä un alle Schwyzler Arvetsloosi ihm kenne-n-in's Drompeetlä bloosa, är hot se Chälet in Milhüüsi un geht als z'Ove heim geh pfüüsi.

Der Karlobinz, moi des isch e Frauenheld, der kann sich des laische, der hat doch e Geld, weil der doch in Basel bei Ciba-Gaygi soit nayschem soi Laboratorium haigi, do tät er als zeitweis ebbes versuuche und wenn's dann misslinge, do tät er halt flueche, aber merken oder saache tät keiner nix, denn woil er aus Lörrach kummt, gilt er als fix, tagaus, da schafft er in der Schemmie, was er nachts macht, dadüber spricht er halt nie, mer sacht zwar, sei Frau tät jeden Obend auf's neue die männliche Cigy-Kundschaft betreue, na was tut mer heit net alles auf derer Welt für e gut Hämpfle wertvoll Schwoizer-Geld und was macht es den Kubschwoizern aus, diese Deppe wenn die au no dafür ibr Geld rüberschleppe die habe ja eh bald koi Geld mehr im Land, da leege-ses doch besser in unsere Hand.

D'Frau Meria froggt d'Frau Saarey:

«Hänn Si no Gäld, oder spare-si?»
Do sait d'Frau Saarey verschnupft:
«He nai, si hänn is räschlos grupft, my Maa isch mit sym Glaidlerfaade im Konkurs-See grad am Badel!»
Drby haig ihre liebe Fritz e dääwääg Sorg drai ze de Stiltz, dr neyl Waage (e VW Polo)
haig är diräggt uss Dytschland ko lo, und 's Fleisch, das hole si als frisch in Frankrych, will's dert billig isch, dr Emmethaler kauft me z'Veil, dert haig me vyl meh Lecher fall, dr Lähnstuehl hol' me z'Gränzsch ääne, dert gäb's die beschte Rugge-Lähne, dr billigst Färnehapperat, dä gäb's grad näbem Kopsalat im Waarehuus in Lörrach-City, E Teleskop, eins fir in d'Wyty, griegsch halber gschänggt am Optiker-Ständli in Haage hinderem Pissoir-Wändli, dr Räschte hol' me denn im Elsass, das miech aim au no kulturell Spass.

Das alles wär jo guet und rächt, aber 's Saareys goht's trotzdem schlächt, si kenne's aifach nit verstoh wie d'Lyt in's Usland kenne geh und derte Glaidler kaufe wänn, wo si doch doo dr Lade hän.

Ass die «Saarey-Dänggesart» (Wenn d' duss kausch, hesch dr Kursgwinn e-n-Aigegool isch sonderglyche [gspart]) fir die «Gsunde» und die Rych, do kasch nimmi zwyfle dra, sunscht hesch doch e Kabbe-n-aa, fählt's dir wirgglig am neetige Kryz, schafftsch du nim lang in dr Schwyz!

's Allerbescht wär sowiso Ainhaltsgald fir d'Regio, drum roote mir de Bangge: grindet e Regio-Frangge!

Will im Elsass oder im Badische no kai Latärne-n-Ustellig isch, wo de billiger kennlich go luege, muesch halt am Zyschtig und am Mittwoch glych wider in d'Muschtermäsi!

FASNACHT 1980

SANS GENE BASEL

KIS(S) ME KURT

Dr Furgler, wär suscht e hälle Siech, wenn är nit ständig dr Fähler miech, dr Schwyzler welle z'kontrolliere anstatt sy Departemänt z'regiere, so, wie's die andere säx Nädde, au im Pflichtheft in hätte.

So het jo miesse d' BUSIPO in syni aigne Hose goh! Trotzdem sait är sich lakonisch: «Probiere mer's halt elektronisch».

Är stellt sich bis in zwai, drey Johr en elektronisch Spielzgy vor, wo d'Schuggerey berycheret, will's jede Hundsdragg spycheret, und hindedry ob Frau, ob Maa, dänen uff Knopfdrugg saage ka: Wär het wiewyl Dragg am Stägge, wär duet wäm am Hinter lägge, wär, worum friehner bruun, hit rot, wär, wäge wäm wie lang scho tot, wär, gege wär wie aggressiv, wär, syt wenn so impulsiv, wär drybt nur im Summer Sport... So gitt's ains um's ander Wort, zletscht simmer alli, ains-zwai-drey, oder sigg-sagg-sugg au in dr Kartey!

Dert in sygen alli glych, oder glycher, die ainte sin rych und die andere rycher! Also bringt's ys halt au nit vyl wyter eso, drum liesste mer lieber d'Pfeete dervo. Aber am hailige Kurtli von Sangt Galle schynt das Spielzgy häillos z'galle.

Was haist aigentlich KIS, erklär mr emol, was das bleede Wertli bedytte soll? «Kriminalistichs Informations-System»! Als Gegner hätsch do kai Problem, es miecht dr nit die gringschti Mieh em Kurt sy Goof in Gaggo z'zieh, lutt Bibel, uff dr 12. Sytte, kennt's au «Kurtli Irrt Sich» bedytte und als Output griegsch e Blatt uss dr Diätkuchi vo dr Friedmatt.

No dämm Gschyit mit em Ernst Cincera säagle mr jetzt in d' KIS-Aera, emänd bruucht dr Justizminischer sogar no dämm sy Ghaim-Regischer. Me wäggslet nur dr Zug, nit 's Glais, so wird ain ab em andere faiss.

'S pflyffe's vo de Dächer d' Spatze, 's KIS koschtet uns e stolze Batze, dr Bund zahlt numme grad e bitzli und suecht dr Räschte vo de Stitzli, brav kanteenliwys z'versplittere und scho kunnt au 's grossi Zittere, jedem Gmairdroot wird's scho mys, drby isch's erscht dr Ystanssprys, so rundi 40 Millieeni sin fir d' Kanteeni gar nit gwehnli. Uff 26, mit de Halbe (und Basel inklusiv dr Dalbe) vertailt, git's doch no allerhand fir jeden Aidgeosse-Stand.

Basel liggt mit de Finanze au ohni KIS scho uff em Ranze, aber elektronisch präpariert und mit Computer-Wälsch garniert, schluggt's dr Durchschnits-Bebbi gärn und schiggt vergnügt sy Glotz noh Bärn.

Es froggt zwor ain im hohen Alter, dr Furgler a im Näbelspalter: «Herr Furgler lösen Sie ein mollen Sie hätten logisch danken sollen, was sollen denn unsere Tschugger mit dem Kompiuter, hohl's der Guggler, wenn die doch nicht einmollen wüssen wie die das Zugs bediehn müssen, ich glaub das wird noch ziehmlich bunt und frag mich, wie das usankunt, wenn die das Ding denn falsch bediehn, passiert äs, und das wünsch ich ihnen, dass die am Schluss Sie gefangen nönnen und wir auch ohne Sie uskommen!»

Mit dämm het dä sy Zorn befreyt, wenn dä das numme nie bereyt, är wird als erschte gspycheret und het das Wärgg berycheret, är stocht jetzt in dämm «Staatsarchiv» als «Subversoziojenitiv».

Loos gang no ain go bloose und d'Glyggen in de Gasse loose und friss e Zibelewäije, denn morn kunsch Du an d'Raije.

Am Zyschtig got me in d'Latärne-n-Ustellig. Si sich offe vo de morgo am Nynti bis zobe am Eili und em Mittwoch vom Nynti bis am Eili. Gohsch nit, bisch registriert.



FASNACHT 1981

Sujet: Visage neuf (Lifte Si au?)

Dä Sujet-Titel «Visage neuf» isch dr neyschti *SANS-GENE*-Blöff. Vor luter Gsellschaftsnorm und Ethik, Ydrugg-schinden und Esthetik, draut me sich nimm das z'verzelle, wo men aigetlig het welle.

E Sujet und drno dr Zeedel mien neytral sy, brav und eedel, jedem basse, ä point, gluschtig, im beschte Fall e bitzli luschtig, abber joo nit provoziere, me kenni sich jo exponiere, en Arzt oder e Chemiker, oder sunsch en Akademiker kennt's in lätze Hals bikoo und uns e Nohtail druo entstoh.

Will's hit offebar e Gfohr isch, z'sage was me dänggt, will's woher isch, fählt dr Fasnacht jede Biss, me het halt vor dr Gsellschaft Schiss. Das isch 's visage neuf vo uns, e triebe Gsellschafts-Aabssbrunnz.

Friehner hämmer ys nit druggt und vor Gsellschaftsnorme buggt, haissi Yse hämmer paggt, tonnewys Kritik ysgaget. Me het ys Zeedel konfiziert, säll het ys aber nit geniert, mer hänn mit dr *SANS-GENE*... Courage sälle Sport und au d'Blamage mit Wäde draut, sogar gottiert, drby hämmer ys profilieret. Dä Muet, dä hämmer nimme hit, mer gänn nur no digg aa drmit.

Vo «Visage neuf» isch hitte d'Reed, ich find Versteiggispele bleed: «Lifting» hätt das fryig-haisse Sujet in sym Ursprung ghaisse, numme häte me miesse sage, was nit jed ka verdrage, ass e baar Skalpelli-Schwalyner, si nenne sich au Mediziner, greftig d'Wärbedrummle riehere, zem die wo Stitz hänn z'prepariere und scho gsehch die Super-Ryche um d'Chirurgli ummehschlyche. Do e Schnittli, dert e Schnittli und scho glychsch au im Schneewittli. D'Chirurgie kennt kani Gränze, 's verschwinde sogar ganzi Ränze, ame schlafte Buuse z'schmuuse finde d'Scheenhäitsärzt zem Gruuse, also git's zwai Schnitt vo unde, gstopft und wider zämmebunde, muess d'Frau Neyrych duresarte will dusse no zwelf anderi warte, wo drum au wänn meeglysch gly eso wie d'Sophia Loren sy. Me weiss jo au vom Hildi Knäf, däm Exhibitionistische-Räf, ass sälli scho syt mängge Johre hinder ihre baiden Ohre e Schrybli het, wo si im Stille sälber ka e bitzli drille und scho jaggt's ere mit Schwaiss die alte Gsichtszig uus em Glais. Innerhalb vo zwai Sekunde isch dä Runzlewald verschwunde, si het drno e Gesicht so glatt, grad wien e Kinderfudi satt, s' gsehn baidi au glych uus, ich sag dr: 's fählt baiden Uusdrugg und Charakter!

Zem Gligg git's fir my Seeleheil doch au no 's puure Geegedail. Gsehn ich e scheen alt Gesicht mit Runzle iber iberd ebbs schunzle, wenn sich das liebe Gesicht bewegt und wider zrugg in d'Falte legt, main ich drno, me kennt' däm Wäase alles uus de Falte läase, s' strahli uus däm bruuchte Gesicht, däm Mensch sy ganzi Lebensgschicht.

Drno bringt mir dä Augeblig e Gylh vo Wuet und stille Gligg, will, irgendwie beriehr't mi gspässig, und ich wird bim Gedange hässig, ass kultiviert Europäer, as Paramedipharisäer, ohni ass es dringend wär und psychologisch zwingend wär, an Mensche derfe ummeschnäaffe und d'Natur e dääwääg frääfle.

Spiegeli, Spiegeli an dr Wand, 's Gesicht vo dr Gsellschaft isch e Schand! Säll sott me dringlysch korrigiere und nit nur optisch uffpoliere, dä Ygriff setti meeglysch gly, tief innen und organisch sy!

* 60 JOHR *



SANS GENE BASEL 1922 1982

FASNACHT 1982

Sujet: Het's no Wysse?

D'Basler sinn jo nit die beschte Patriote Si sinn e bitzli Schwyzler und e bitzli Schotte Will ihri Baize z'dyr sinn, heerscht si wagger gloene Und us Spaarsamkait dien si in d'Regio streeme.

Dr Bebbi isch e Maa vo Wält — kiel und rational, Bym Wyss-Wy aber wird är stur und national Aer luegt blasiert uff jede Grand Cru Chablis aabe Und duet sich in dr Not an fremdem Wysse laabe, Cully und St. Saph sinn fir ihn fascht Wallfahrtsort Und s'Vaudois-Gieseli-Heebe isch fir ihn e Sport, Aer dringgt dr syrchtli Schwyzler-Wy ohni Schittelfroscht

Und sait sogar bym Chasselat no unverdrosse: «Proschit!»

Fir ihn git's zwische Wälsch und Bebbi gar kai Graabe Aer wurd au z'Fuess no St. Léonard aabe draabe Und kaine zwyflet, dass die Quällen ewig fliesse, Me isch ganz z'fride, au wenn d'Pryse wyter spriesse.

Do bletzlig aber git's e Schrägg, e beese, Und vo däm Schogg im Hals ka di nyt erlese, Dr Gascht het's Gylh, dass är's nit wurd verdiene Do stoh ganz dylig s'Wort «Vältliner» und no griene.

Daas wär jetz s'Aend vo däne scheenen alte Zyte Und wie bym Eilschogg ka daas gwiss nyt Guets bedytte Vom Hunter Valley z'Californie bis an d'Mosel Und au dr Max'l vom Tirol mit syner Roosel Die bringen is e neye Götü bym Wysswy gniesse Daas mitfelet als liess d'Wy-Mafia heftlig griesse.

E jeede Gourmet griegt e Panik wenn är Durscht het Und draimt versteert vom Epesses oder Vilette, Ganz ohni Vaudois kenne d'Baize nimm floriere, Au d'Stamm dien ohni Fasswy schlächter funktioniere.

Do maint denn im e Wy-Kaff dert am Gämfersee Dr Winzer Georges zem François: «Do han i en Idee Mir Buure derfe jetz die Chance nit verliere Zem s'schwachi Image grindlig uffzoliere; Mer saage näggschtens unsem alte Schuppe «Château» S'Rieblibeet und d'Räbstegg, die wärde zem e «Clos». Standesmässig dien mer is umorganisiere No internationale Norme orientiere Mer nennnen is vo jetz a analog zer Opoc — Mit eme «W» wie Wy, daas wurdli haiss OWEK.»

Mer spränge kullinarisch unsi änge Gränze Und produziere numme Grand Cru-Provenianze Mer iberleen dr hundskomuni Liter-Wy De bloggite Alchemisichte vo unserer Chemie.

Die bruuche jo scho lang Diversifikation Und jedi Chemischi het sicher Ambitione E Drugg z'greiere, populär wie Coca-Cola, Mundgrächt gmacht mit Spirit und none baar Fiola Vo Duftstoff und fir nohär Mittel gege s'Kopfweh, Fir di besser z'lyhle und fir nätter usz'gseh Mit «Energiser» geege s'Ptuuse, wenn d' wotsch glänze Fir s'Geegedail, wenn d' z'wachs bisch und me di muess brämse

Wenn d' z'blaiich bisch wägem Fähle vo da Vitamine Oder mainsch dy «Midlife Crisis» gieng nimmen yne, Sig's gar well d'Grippeferie wider nit kassiert hesch Oder dr Poona-Guru dummerwyl verbasst hesch.

Sott also s'Inneläbe jee e bitz lediert sy Denn saag nimm häillos resigniert: «I schigg mi dry!» Gang in d'Sälschttbedienigs-Baiz und drugg am Automat, vome Wysswy-Konzentral.

Bisch zwoor kai Gourmet meh und bschissen und versegglet Me seht au kaine meh, wo gmietig iberhegglet, Nur dr Durscht hesch glescht und chemisch bisch stabilisiert E bitz verbleedet au — und demoralisiert.

Im Wallis und im Waadtland sehsch verwunderet Wie sich dert alles ganz schnäll änderet D'Wy-Buure schaffe nimm und wärde alli g'adlet Und wenn's emoolie gfriert und au saumässig haglet Länge d'Vorreet allowyl no iber d'Runde Und die Dumme sinn au doo ihri guete Kunde.

Mer wänn jetz nimm dr Deyfel an die Bihni moole Und lieber none Fass diräggt im Wälsche hooole Und sott me is dräffe naime am e Fescht Dringge mer nimm Schämpis, dr Vaudois isch jetz s'Bescht.